

# Der Examenstagswahnsinnsthreat

Beitrag von „carla“ vom 13. August 2005 16:22

Hallo liebes Forum!

Musste leider gerade diesen Threat eröffnen, um meinen langsam dānn werdenden Nerven was zu tun zu geben 😊. (Kānnte ja auch arbeiten.....). Jetzt ist es zwar noch ziemlich genau ein Monat bis zum Examenstag (hier in NRW bedeutet das: zwei UPPs und das Kolloquium) und ich habe von der einen Stunde zumindest schon eine konkrete Vorstellung und das Lernen fārs Kolloquium plātschert auch so vor sich hin. Nur leider bin ich seit Tagen in einer etwas merkwārdigen mentalen Verfassung: Himmelhochjauchzend beim Gedanken daran, dass bald das Schlimmste vorbei ist und tief betrābt bis panisch beim ausmalen māglicher Pannen und worst case Szenarien. Mal denke ich, dass meine Vorbereitungen durchaus gut sind/vorangehen und dann habe ich das Gefāhl, nicht (gut/schnell/umfassend) genug vorzubereiten, die Zeit nach den Ferien bis zur Prāfung (gut drei Wochen) sei viel zu kurz und die (noch unbekannte) Prāfungskommission bestehe mit Sicherheit aus Ref-fressenden Auāerirdischen. Kurz: die Planung lāuft, aber ich bin mir nicht so ganz sicher, ob ich diesen Tag bei einigermaāen klaren Verstand erleben werde - halt Examenswahnsinn.

Wie seit ihr mit dieser Zeit vor dem Tag X umgegangen? Viel kontakt zu Seminarkollegen und gemeinsam Stunden durchgesprochen, Joga betrieben oder der Baldriansucht verfallen? Vielleicht kennt ja jemand da ultimative Mittel, wie man es schafft, ausgeschlafen, hochkonzentriert und bestens vorbereitet zur Prāfung zu erscheinen 😞  
(In einer der letzten Nāchte habe ich geträumt, dass ich der Kommission Kaffee kochen musste und weder Lehrerzimmer noch Kaffeekanne gefunden habe 😡)

Viele Grāāe vom Rande des Wahnsinns,  
carla